

# Anmeldung

(bitte umgehend per Fax, e-mail oder Briefpost - paßt in Fensterbriefumschlag - an untenstehende Adresse schicken!)

Absender:

Name Straße

PLZ, Wohnort Telefon

An der Veranstaltung: Seminar Nr. 07083

## Der rote Feldpostmeister

Am Montag, den 1. Oktober 2007  
um 19.00 Uhr

nehme ich<sup>1</sup>

- teil
- nicht teil

An das  
Herbert-Wehner-Bildungswerk  
Kamenzer Straße 12

01099 Dresden  
Fax: (0351) 80 40 222

<sup>1</sup> Zutreffendes bitte ankreuzen!

# Einladung

## Der rote Feldpostmeister

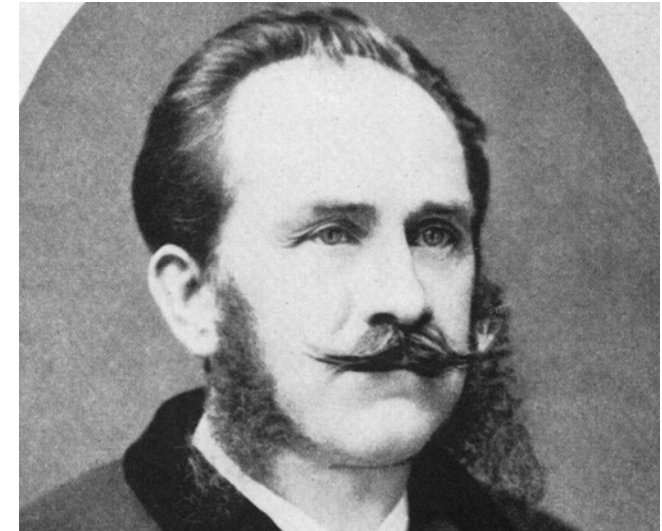
### Zum 100. Todestag von Julius Motteler

Julius Motteler (1838-1907) gehörte mit August Bebel und Wilhelm Liebknecht zu den Begründern der Sozialdemokratie und der Gewerkschaftsbewegung - in Sachsen und reichsweit. Er gründete mit dem Tuchmacher August Colditz 1863 den Arbeiterfortbildungsverein (AFV) Crimmitschau und 1869 die erste zentrale Gewerkschaft für Fabrikarbeiter. Während des Sozialistengesetzes, so erinnerte sich Clara Zetkin, "stand Motteler wie ein Feldherr auf dem Kriegsschauplatz, Nachrichten empfangend, Anweisungen austeilend, alles beobachtend, kontrollierend". Rolf Pinther erzählt die Lebensgeschichte des "roten Feldpostmeisters".

Im Gedenken an den am 29. September 1907 verstorbenen Julius Motteler.

Im Theater Crimmitschau, Theaterplatz 1, 08451 Crimmitschau.

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.



## Der rote Feldpostmeister

### Zum 100. Todestag von Julius Motteler

Am Montag, den 1. Oktober 2007  
um 19.00 Uhr

Im Theater Crimmitschau  
Theaterplatz 1, 08451 Crimmitschau

# Seminar Nr. 07083

## Zur Veranstaltung

Am 29. September 2007 jährt sich der Todestag von Julius Motteler zum 100. Mal. Anlaß genug für den **Heimatverein Crimmitschau**, in Zusammenarbeit mit dem Herbert-Wehner-Bildungswerk einen Heimatabend im Theater zu veranstalten. Referent ist Rolf Pinther, Heimathistoriker aus Crimmitschau.

## Julius Motteler

*Von Rolf Pinther*

Es soll hier eines überragenden Mannes gedacht werden, welcher wesentlich zur Entwicklung der Idee der Gerechtigkeit in der Gesellschaft beigetragen hat. Ursprünglich vom Gedankengut des Liberalismus befangen, führte seine Entwicklung unter dem Eindruck der katastrophalen Lage der Arbeiter in Crimmitschau und im Zusammenwirken mit August Bebel und Wilhelm Liebknecht über bürgerlich-demokratische Positionen schließlich zum Einsatz seines gesamten Lebens für die Besserung der Lage der arbeitenden Bevölkerung, insbesondere auch für die Rechte der Frauen, gegen die seinerzeit übliche Kinderarbeit.

Die wichtigsten Stationen aus Mottelers Leben:

- Geboren am 18. Juni 1838 in Esslingen (Württemberg) als neuntes von zwölf Kindern
- 1845-52 Pädagogium Esslingen
- 1852-1856 Kaufmannslehre im Esslinger Textilbetrieb Gugenheim, anschließend bis 1859 Buchhalter und Werkführer in Augsburg, Textilfabrik Kohn

- September 1859 Eintreffen in Crimmitschau, Tätigkeit als Buchhalter und Disponent der Firma Wolf & Kirsten
- 1859-1866 Mitglied im Deutschen Nationalverein
- 1863 Bekanntschaft mit August Bebel, Gründung des Arbeiterfortbildungsvereins Crimmitschau
- 1863 bis 1874 unbestrittener Führer der Arbeiterbewegung in Crimmitschau; Beteiligung an der Gründung von Arbeiterorganisationen
- 1866 Mitbegründer der Sächsischen Volkspartei
- 8.7.1867 Gründung der Spinn- und Webgenossenschaft Ernst Stehfest & Cie.
- 1869 Gründer und Führer der ersten Fabrikarbeitergewerkschaft („Gewerksgenossenschaft der Manufaktur-, Fabrik- und Handarbeiter beiderlei Geschlechts“) mit Zentralsitz („Vorort“) Crimmitschau, ab Juni 1872 auf Vorschlag Mottelers (Überlastung Crimmitschauer) Sitz nach Leipzig verlegt. Im Gefolge des „Sozialistengesetzes“ am 10.12.1878 aufgelöst. Die Gewerksgenossenschaft ist einer der Vorläufer des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes.
- 1869 Mitbegründer der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei („Eisenacher“). Julius Motteler ist Mitglied des 8-köpfigen Büros des Kongresses.
- 26.6.1870 Mitgründer und -herausgeber des „Crimmitschauer Bürger- und Bauernfreundes“ (erste sozialdemokratische Tageszeitung Deutschlands), Gründung der „Kommanditgesellschaft Junghahn, Stolle und Comp.“ (Genossenschaftsdruckerei)
- 1874-1878 Reichstagsabgeordneter für Zwickau-Crimmitschau
- 1874 Leiter der sozialdemokratischen „Volksstaats“-Druckerei, Expedition und Buchhandlung in Leipzig.
- 1875 Mitwirkung in der Programmkommission für das „Gothaer Programm“

- 29.9.1878 Motteler wird in Stuttgart wegen „Kaiserbeleidigung“ verhaftet. Im Prozeß jedoch freigesprochen.
- November 1879 Leiter der Expedition des illegalen „Sozialdemokrat“ in Zürich, ab 1888 in London
- In Deutschland steckbrieflich verfolgt bis 1901, Arbeit für die SPD in London (u.a. Parteiarchiv).
- 1901-1907 geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Buchdruckerei-Aktiengesellschaft, Geschäftsführer der „Leipziger Volkszeitung“, Leiter einer Schiedskommission im Wahlkreis Leipzig-Stadt
- 1903-1907 Reichstagsabgeordneter (SPD) des 12. sächs. Reichstagswahlkreises (Leipzig-Stadt).
- Julius Motteler verstarb am 29.9.1907 in Leipzig.

Julius Motteler 1867: "Die wirtschaftliche Freiheit des Individuums bedingt und ist dessen politische Freiheit, beide sind untrennbar, wenn sie lebensfähig bleiben sollen." (Rede vom 28.2.1869 „Ueber die Frauen und ihre Stellung im Hause und in der Oeffentlichkeit“)

Clara Zetkin über Motteler:

„Was Motteler für den ersten, schweren Aufbau und Ausbau der sozialdemokratischen Partei, was er für die Anfänge der proletarischen Frauenbewegung geleistet, würde hinreichen, seinem Namen die Unvergessenheit zu sichern. Es tritt jedoch zurück hinter seinem illegalen Werk in den Jahren des Sozialistengesetzes... Als "Roter Feldpostmeister" hat Motteler Wertvollstes, Unvergeßliches geleistet. ...“

Weitere Daten und Texte zu Julius Motteler im Internet:  
[www.motteler.de.vu](http://www.motteler.de.vu)